

Beschlußempfehlung und Bericht **des Finanzausschusses (7. Ausschuß)**

zu dem Gesetzentwurf der Bundesregierung
— Drucksache 12/5194 —

Entwurf eines Gesetzes zu dem Abkommen vom 23. Februar 1993
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den
Vereinigten Mexikanischen Staaten zur Vermeidung der Doppelbesteuerung
auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen

A. Problem

Bei wirtschaftlicher Betätigung über die nationalen Grenzen hinaus stellen Doppelbesteuerungen ein erhebliches Hindernis dar. Mit dem vorliegenden Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung soll im Verhältnis zu Mexiko der bislang abkommenslose Zustand beendet werden.

B. Lösung

Annahme des Gesetzentwurfs, der auf die Ratifizierung des Abkommens vom 23. Februar 1993 zielt, in der vom Ausschuß veränderten Fassung. Diese ergibt sich daraus, daß die in Artikel 2 des Regierungsentwurfs vorgesehene Rechtsverordnung über den Schutz personenbezogener Daten nicht mehr notwendig ist, weil die entsprechende Vertragsergänzung bereits vorliegt.

Einstimmigkeit im Ausschuß bei Abwesenheit der Gruppen der
PDS/Linke Liste und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Keine ins Gewicht fallenden finanziellen Auswirkungen.

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Entwurf eines Gesetzes zu dem Abkommen vom 23. Februar 1993 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Mexikanischen Staaten zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen — Drucksache 12/5194 — in der anliegenden Fassung anzunehmen.

Bonn, den 29. September 1993

Der Finanzausschuß

Hans H. Gattermann
Vorsitzender

Hermann Rind
Berichtersteller

**Entwurf eines Gesetzes zu dem Abkommen vom 23. Februar 1993
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den
Vereinigten Mexikanischen Staaten zur Vermeidung der Doppelbesteuerung
auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen**

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Mexiko-Stadt am 23. Februar 1993 unterzeichneten Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Mexikanischen Staaten zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen sowie dem dazugehörigen Protokoll vom selben Tag und dem Notenwechsel vom 20. August

1993/21. September 1993 wird zugestimmt. Das Abkommen, das Protokoll und der Notenwechsel werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Abkommen nach seinem Artikel 28 Abs. 2 sowie das dazugehörige Protokoll und der Notenwechsel in Kraft treten, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Text des Abkommens

Unverändert gegenüber Drucksache 12/5194.

Text des Protokolls

Unverändert gegenüber Drucksache 12/5194.

Notenwechsel

Botschaft
der Bundesrepublik Deutschland

Botschaft
der Bundesrepublik Deutschland

Verbalnote

Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland beehrt sich, dem Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Vereinigten Mexikanischen Staaten unter Bezugnahme auf ihre Verbalnote Nr. 123/93 vom 28. April 1993 sowie die Antwortnote Nr. 004168 vom 29. Juli 1993 zu dem am 23. Februar 1993 in Mexikostadt unterzeichneten Abkommen zwischen den Vereinigten Mexikanischen Staaten und der Bundesrepublik Deutschland zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen folgenden Wortlaut als Ergänzung zum Protokoll des genannten Abkommens vorzuschlagen:

„(14) Zu Artikel 26

Soweit nach diesem Artikel personenbezogene Daten übermittelt werden, gelten ergänzend hierzu die nachfolgenden Bestimmungen unter Beachtung der für jeden Vertragsstaat geltenden Rechtsvorschriften:

- a) Beide Vertragsstaaten sind verpflichtet, auf die Richtigkeit der zu übermittelnden bzw. der übermittelten Daten zu achten. Erweist sich, daß unrichtige Daten oder Daten, die nicht übermittelt werden durften, übermittelt worden sind, so ist dies dem anderen Vertragsstaat unverzüglich mitzuteilen. Dieser ist verpflichtet, die Berichtigung oder Vernichtung der betreffenden Daten vorzunehmen.
- b) Die Vertragsstaaten sind verpflichtet, die Übermittlung und den Empfang von personenbezogenen Daten aktenkundig zu machen.
- c) Die Vertragsstaaten sind verpflichtet, die übermittelten personenbezogenen Daten wirksam gegen unbefugten Zugang, unbefugte Veränderung und unbefugte Bekanntgabe zu schützen.
- d) Dem Betroffenen ist auf Antrag über die zu seiner Person vorhandenen Daten sowie über den vorgesehenen Verwendungszweck Auskunft zu erteilen. Eine Verpflichtung zur Auskunftserteilung besteht nicht, soweit eine gebührende Abwägung des Falls ergibt, daß das öffentliche Interesse an der Nichterteilung der Auskunft das Interesse des Betroffenen an der Auskunftserteilung überwiegt. Im übrigen richtet sich das Recht des Betroffenen, über die zu seiner Person vorhandenen Daten Auskunft zu

Nota Verbal

La Embajada de la República Federal de Alemania saluda muy atentamente a la Honorable Secretaría de Relaciones Exteriores de los Estados Unidos Mexicanos y, refiriéndose a su Nota Verbal No. 123/93 del 28 de abril de 1993 y la Nota de contestación No. 004168 del 29 de julio de 1993 con referencia al Convenio entre los Estados Unidos Mexicanos y la República Federal de Alemania para evitar la doble imposición en materia de impuestos sobre la renta y sobre el patrimonio, firmado el 23 de febrero de 1993 en México, D. F., tiene el honor de proponer la formulación siguiente para suplemento del Protocolo del Acuerdo mencionado:

„(14) ad Artículo 26

En la medida en que en virtud de este Artículo se proceda a la transmisión de datos personales, serán de aplicación, como complementos los preceptos que a continuación se detallan, de conformidad con las disposiciones legales vigentes para cada uno de los Estados Contratantes:

- a) Ambos Estados Contratantes transmisores están obligados a velar tanto por la exactitud de los datos a transmitir como por la de los ya transmitidos. De comprobarse que fueron transmitidos datos inexactos o datos cuya transmisión no estaba permitida, dicho extremo habrá de comunicarse sin dilatación al otro Estado Contratante. Este está obligado a rectificar o a destruir los datos en cuestión.
- b) Los Estados Contratantes están obligados a hacer constar en acta la transmisión y la recepción de datos personales.
- c) Los Estados Contratantes están obligados a proteger cumplidamente los datos personales transmitidos frente a cualquier tipo de acceso, modificación y comunicación no autorizados.
- d) Previa petición, el interesado debe ser informado de los datos que consten en relación con su persona y de la finalidad con que se hicieron constar. No existe obligación de informar en el supuesto de que, debidamente ponderado el caso, el interés público de no facilitar la información en cuestión prime sobre el interés de la persona afectada en recibirla. Por lo demás se rige el derecho del interesado a recibir información sobre los datos que consten en relación con su persona por la legisla-

erhalten, nach dem nationalen Recht des Vertragsstaats, in dessen Hoheitsgebiet die Auskunft beantragt wird, sofern das jeweilige nationale Recht dies vorsieht.

Falls sich die Regierung der Vereinigten Mexikanischen Staaten mit den Vorschlägen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland einverstanden erklärt, werden diese Verbalnote und die das Einverständnis der Regierung der Vereinigten Mexikanischen Staaten zum Ausdruck bringende Antwortnote des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten eine ergänzende Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Mexikanischen Staaten zu Artikel 26 des Abkommens bilden, die gleichzeitig mit dem Abkommen in Kraft tritt."

Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland benutzt diesen Anlaß, das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten erneut ihrer ausgezeichnetsten Hochachtung zu versichern.

Mexiko-Stadt, den 20. August 1993

An
Ministerium
für Auswärtige Angelegenheiten
Tlatelolco

ción interna del Estado Contratante en cuyo territorio se solicite la información, siempre y cuando la ley nacional respectiva lo prevee.

En caso de que el Gobierno de los Estados Unidos Mexicanos se declare conforme con las propuestas del Gobierno de la República Federal de Alemania, la presente Nota Verbal y la Nota de respuesta de la Secretaría de Relaciones Exteriores en la que conste la conformidad del Gobierno de los Estados Unidos Mexicanos constituirán un Acuerdo adicional entre el Gobierno de la República Federal de Alemania y el Gobierno de los Estados Unidos Mexicanos con respecto al Artículo 26 del Convenio, entrando dicho Acuerdo en vigor al mismo tiempo que éste último."

La Embajada de la República Federal de Alemania aprovecha la ocasión para renovar a la Honorable Secretaría de Relaciones Exteriores las seguridades de su más alta y distinguida consideración.

Mexiko, D. F., a 20 de agosto de 1993

A la Honorable
Secretaría de
Relaciones Exteriores
Tlatelolco

**Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten
der Vereinigten Mexikanischen Staaten**

Das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten übermittelt der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland seine Grüße und nimmt erneut Bezug auf ihre Verbalnote Nr. 244/93 vom 20. August des Jahres, die folgenden Wortlaut hat:

„Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland beehrt sich, dem Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Vereinigten Mexikanischen Staaten unter Bezugnahme auf ihre Verbalnote Nr. 123/93 vom 28. April 1993 sowie die Antwortnote Nr. 004168 vom 29. Juli 1993 zu dem am 23. Februar 1993 in Mexiko-Stadt unterzeichneten Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Mexikanischen Staaten zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen folgenden Wortlaut als Ergänzung zum Protokoll des genannten Abkommens vorzuschlagen:

(14) Zu Artikel 26

Soweit nach diesem Artikel personenbezogene Daten übermittelt werden, gelten ergänzend hierzu die nachfolgenden Bestimmungen unter Beachtung der für jeden Vertragsstaat geltenden Rechtsvorschriften:

- a) Beide Vertragsstaaten sind verpflichtet, auf die Richtigkeit der zu übermittelnden bzw. der übermittelten Daten zu achten. Erweist sich, daß unrichtige Daten oder Daten, die nicht übermittelt werden durften, übermittelt worden sind, so ist dies dem anderen Vertragsstaat unverzüglich mitzuteilen. Dieser ist verpflichtet, die Berichtigung oder Vernichtung der betreffenden Daten vorzunehmen.
- b) Die Vertragsstaaten sind verpflichtet, die Übermittlung und den Empfang von personenbezogenen Daten aktenkundig zu machen.
- c) Die Vertragsstaaten sind verpflichtet, die übermittelten personenbezogenen Daten wirksam gegen unbefugten Zugang, unbefugte Veränderung und unbefugte Bekanntgabe zu schützen.
- d) Dem Betroffenen ist auf Antrag über die zu seiner Person vorhandenen Daten sowie über den vorgesehenen Verwendungszweck Auskunft zu erteilen. Eine Verpflichtung zur Auskunftserteilung besteht nicht, soweit eine gebührende Abwägung des Falls ergibt, daß das öffentliche Interesse an der Nichterteilung der Auskunft das Interesse des Betroffenen an der Auskunftserteilung überwiegt. Im übrigen richtet sich das Recht des Betroffenen, über die zu seiner Person vorhandenen Daten Auskunft zu

**Secretaría de Relaciones Exteriores
de los Estados Unidos Mexicanos**

La Secretaría de Relaciones Exteriores saluda atentamente a la Embajada de la República Federal de Alemania y hace nueva referencia a su Nota Verbal No. 244/93, del 20 de agosto del año en curso, cuyo texto es el siguiente:

„La Embajada de la República Federal de Alemania saluda muy atentamente a la Honorable Secretaría de Relaciones Exteriores de los Estados Unidos Mexicanos y, refiriéndose a su Nota Verbal No. 123/93 del 28 de abril de 1993 y la Nota de contestación No. 004168 del 29 de julio de 1993 con referencia al Convenio entre los Estados Unidos Mexicanos y la República Federal de Alemania para evitar la doble imposición en materia de impuestos sobre la renta y sobre el patrimonio, firmado el 23 de febrero de 1993 en México, D. F., tiene el honor de proponer la formulación siguiente para suplemento del Protocolo del Acuerdo mencionado:

(14) ad Artículo 26

En la medida en que en virtud de este Artículo se proceda a la transmisión de datos personales, serán de aplicación, como complementos los preceptos que a continuación se detallan, de conformidad con las disposiciones legales vigentes para cada uno de los Estados Contratantes:

- a) Ambos Estados Contratantes transmisores están obligados a velar tanto por la exactitud de los datos a transmitir como por la de los ya transmitidos. De comprobarse que fueron transmitidos datos inexactos o datos cuya transmisión no estaba permitida, dicho extremo habrá de comunicarse sin dilatación al otro Estado Contratante. Este está obligado a rectificar o a destruir los datos en cuestión.
- b) Los Estados Contratantes están obligados a hacer constar en acta la transmisión y la recepción de datos personales.
- c) Los Estados Contratantes están obligados a proteger cumplidamente los datos personales transmitidos frente a cualquier tipo de acceso, modificación y comunicación no autorizados.
- d) Previa petición, el interesado debe ser informado de los datos que consten en relación con su persona y de la finalidad con que se hicieron constar. No existe obligación de informar en el supuesto de que, debidamente ponderado el caso, el interés público de no facilitar la información en cuestión prime sobre el interés de la persona afectada en recibirla. Por lo demás se rige el derecho del interesado a recibir información sobre los datos que consten en relación con su persona por la legisla-

erhalten, nach dem nationalen Recht des Vertragsstaats, in dessen Hoheitsgebiet die Auskunft beantragt wird, sofern das jeweilige nationale Recht dies vorsieht.

Falls sich die Regierung der Vereinigten Mexikanischen Staaten mit den Vorschlägen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland einverstanden erklärt, werden diese Verbalnote und die das Einverständnis der Regierung der Vereinigten Mexikanischen Staaten zum Ausdruck bringende Antwortnote des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten eine ergänzende Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Mexikanischen Staaten zu Artikel 26 des Abkommens bilden, die gleichzeitig mit dem Abkommen in Kraft tritt."

In Beantwortung der oben wiedergegebenen Note der Botschaft beehrt sich das Ministerium, der Botschaft mitzuteilen, daß die Regierung der Vereinigten Mexikanischen Staaten diesen Wortlaut annimmt und demzufolge damit einverstanden ist, daß diese Note und das vorliegende Schreiben eine Vereinbarung zwischen beiden Regierungen bilden werden, die an dem in Artikel 28 des am 23. Februar 1993 in Mexiko-Stadt unterzeichneten Abkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Mexikanischen Staaten zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen genannten Tag des Austauschs der Ratifikationsurkunden in Kraft tritt.

Das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten benutzt diesen Anlaß, die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland erneut ihrer ausgezeichnetsten Hochachtung zu versichern.

Mexiko-Stadt, den 21. September 1993

ción interna del Estado Contratante en cuyo territorio se solicite la información, siempre y cuando la ley nacional respectiva lo prevee.

En caso de que el Gobierno de los Estados Unidos Mexicanos se declare conforme con las propuestas del Gobierno de la República Federal de Alemania, la presente Nota Verbal y la Nota de respuesta de la Secretaría de Relaciones Exteriores en la que conste la conformidad del Gobierno de los Estados Unidos Mexicanos constituirán un Acuerdo adicional entre el Gobierno de la República Federal de Alemania y el Gobierno de los Estados Unidos Mexicanos con respecto al Artículo 26 del Convenio, entrando dicho Acuerdo en vigor al mismo tiempo que éste último."

En respuesta a la atenta Nota de la Embajada arriba transcrita, la Secretaría tiene el agrado de comunicarle a la Embajada que el Gobierno de los Estados Unidos Mexicanos acepta los términos de la misma y, en consecuencia, conviene en que dicha Nota y la presente, constituyen un Acuerdo entre ambos Gobiernos, que entrará en vigor en la fecha en que se intercambien los instrumentos de ratificación a que se refiere el Artículo 28 del Convenio entre los Estados Unidos Mexicanos y la República Federal de Alemania para Evitar la Doble Imposición en materia de Impuestos sobre la Renta y sobre el Patrimonio, suscrito en la Ciudad de México, el 23 de febrero de 1993.

La Secretaría de Relaciones Exteriores aprovecha la oportunidad para renovar a la Embajada de la República Federal de Alemania el testimonio de su más alta consideración.

Mexiko, D. F., a 21 de septiembre de 1993

A la Embajada de la
República Federal de Alemania

Bericht des Abgeordneten Hermann Rind

1. Verfahrensablauf

Der Gesetzentwurf — Drucksache 12/5194 — wurde in der 165. Sitzung des Deutschen Bundestages am 23. Juni 1993 zur federführenden Beratung an den Finanzausschuß sowie zur Mitberatung an den Auswärtigen Ausschuß überwiesen.

Der Auswärtige Ausschuß hat am 22. September 1993 zu der Vorlage Stellung genommen. Der federführende Finanzausschuß hat den Gesetzentwurf am 29. September 1993 behandelt. Der Bundesrat hat sich am 18. Juni 1993 mit der Gesetzesvorlage befaßt.

2. Inhalt der Vorlage

Der Gesetzentwurf der Bundesregierung zielt auf die Ratifizierung des am 23. Februar 1993 unterzeichneten deutsch-mexikanischen Doppelbesteuerungsabkommens. Dieses Abkommen, das den bisher abkommenlosen Zustand beendet, soll die Doppelbesteuerung von Einkünften oder Vermögen im Verhältnis zwischen beiden Staaten besser als durch die bisherigen einseitigen Regelungen vermieden werden. Zusätzliche Investitionsanreize ergeben sich aus der vereinbarten Anrechnung fiktiver mexikanischer Steuern bei Dividenden (Artikel 10) und Lizenzgebühren (Artikel 12). Im übrigen entspricht das Abkommen weitgehend dem OECD-Musterabkommen.

Diesem folgend regeln die Artikel 1 bis 5 den Geltungsbereich des Vertragswerks und die für die Anwendung wichtigen Definitionen. Die Artikel 6 bis 22 weisen im einzelnen den Vertragsstaaten Besteuerungsrechte für die jeweiligen Einkunftsarten und für das Vermögen zu. Artikel 23 bestimmt, wie der Wohnsitzstaat bei den dem Quellen- oder Belegenheitsstaat zur Besteuerung belassenen Einkünften oder Vermögenswerten die Doppelbesteuerung erhebt. Die Artikel 24 bis 29 regeln den Schutz vor Diskriminierung, die zur Durchführung des Abkommens notwendige Zusammenarbeit der Vertragsstaaten, das Inkrafttreten und das Außerkrafttreten des Abkommens sowie sonstige Fragen.

3. Stellungnahme des Bundesrates

Der Bundesrat hat keine Einwendungen gegen den Gesetzentwurf der Bundesregierung erhoben.

4. Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses

Der mitberatende Auswärtige Ausschuß hat einstimmig Zustimmung empfohlen.

5. Ausschlußempfehlung

a) Allgemeines

Der Finanzausschuß empfiehlt einstimmig bei Abwesenheit der Gruppen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der PDS/Linke Liste die Annahme des Gesetzentwurfs in der von ihm veränderten Fassung. Diese ergibt sich daraus, daß die in Artikel 2 des Regierungsentwurfs vorgesehene Rechtsverordnung über den Schutz personenbezogener Daten nicht mehr erforderlich ist, weil die entsprechende Vertragsergänzung bereits durch einen Notenwechsel vorgenommen worden ist. Da dieser Notenwechsel bei der Beratung des Gesetzentwurfs im Finanzausschuß noch nicht vollständig vorlag, erfolgte der Beschluß des Ausschusses zur Annahme des veränderten Gesetzentwurfs unter dem Vorbehalt, daß der Notenwechsel wie vorgesehen abgeschlossen wird. Dies ist inzwischen geschehen (vgl. Seiten 6 ff.).

b) Einzelbegründung

Zu Artikel 1

Auf das Abkommen findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da es sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Die Zustimmung des Bundesrates ist nach Artikel 105 des Grundgesetzes erforderlich, da das Aufkommen aus den von dem Abkommen betroffenen Steuern gemäß Artikel 106 des Grundgesetzes ganz oder zum Teil den Ländern oder den Gemeinden zusteht.

Zu Artikel 2

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht den Erfordernissen des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem das Abkommen nach seinem Artikel 28 Abs. 2 sowie das Protokoll und der Notenwechsel in Kraft treten, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Schlußbemerkung

Durch das Abkommen verzichtet die Bundesrepublik Deutschland zur Beseitigung der Doppelbesteuerung in gewissem Umfang auf Steuern, die dem Bund, den Ländern oder den Gemeinden zufließen. Andererseits müssen gewisse, zur Vermeidung der Doppelbesteuerung bisher eingeräumte Ermäßigungen deutscher Steuern nicht mehr oder nicht mehr in der bisherigen

Höhe gewährt werden, weil die Doppelbesteuerung nach dem Abkommen durch Steuerverzichte der Vereinigten Mexikanischen Staaten beseitigt wird. Die Änderung des bisherigen Rechtszustands führt zu Mehr- oder Mindereinnahmen bei den vom Abkommen betroffenen Steuern von Bund, Ländern und Gemeinden. Die Höhe dieser Mehr- oder Minderein-

nahmen läßt sich nicht schätzen. Steuermindereinnahmen in gewissen Bereichen dürften allerdings insbesondere durch Steuerverzichte der Vereinigten Mexikanischen Staaten weitgehend ausgeglichen werden. Auswirkungen auf die Einzelpreise und das Preisniveau, insbesondere auf das Verbraucherpreisniveau, sind deshalb nicht zu erwarten.

Bonn, den 29. September 1993

Hermann Rind

Berichterstatte

